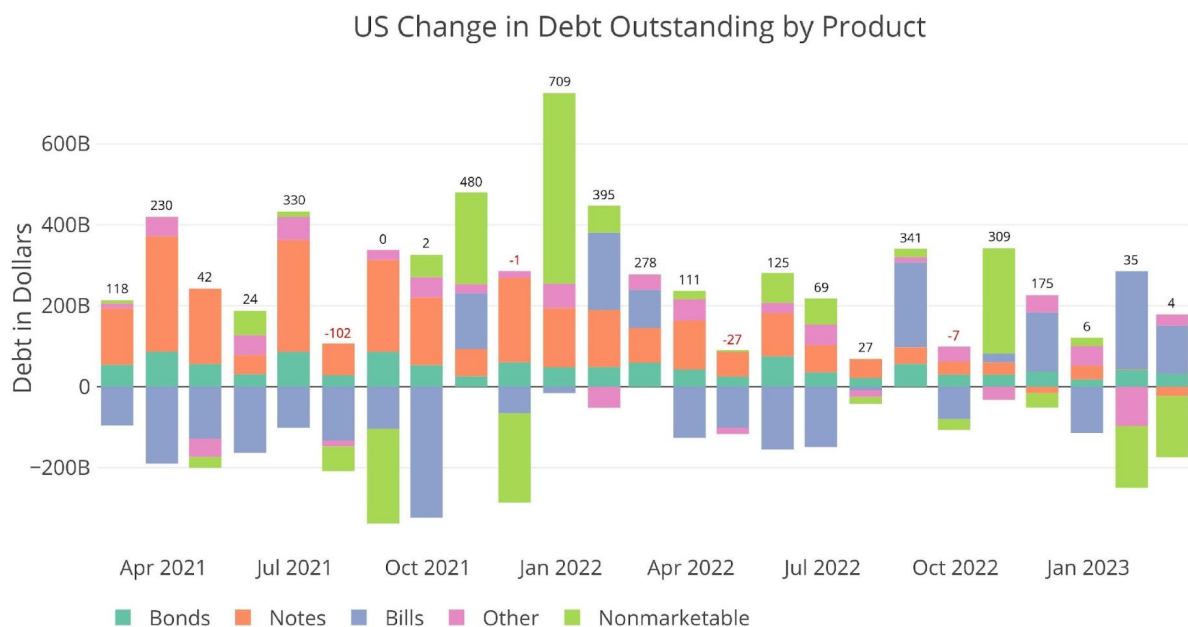


Schiffgold: Jährliche Zinsen steigen seit letztem Jahr um 230 Milliarden USD oder 75%

10.03.2023

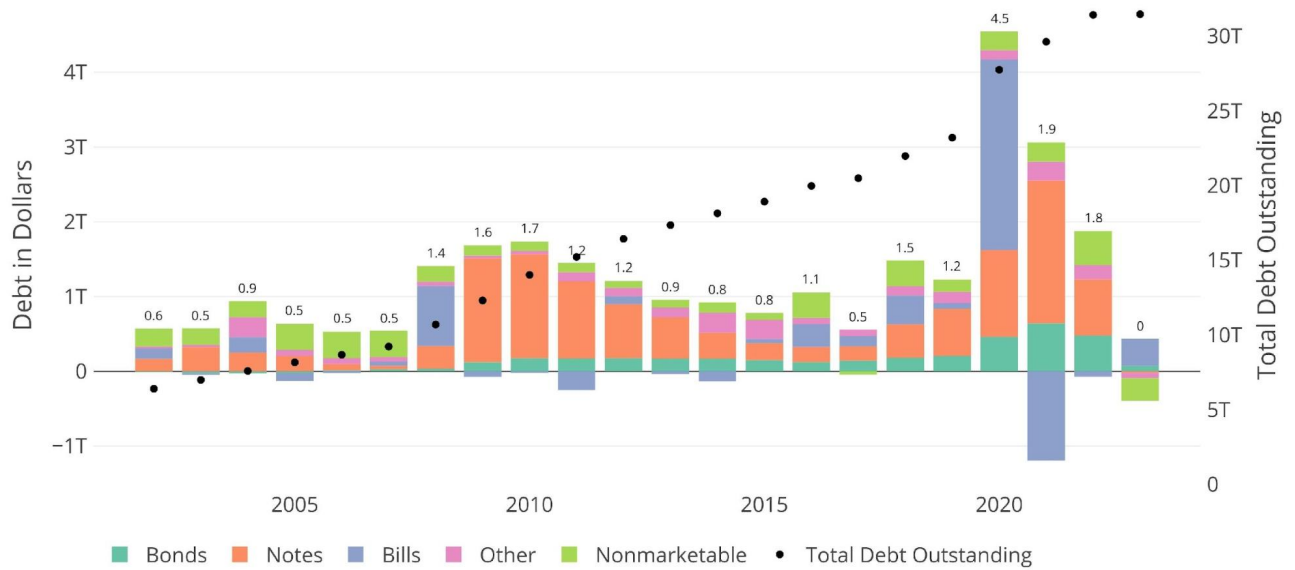
Ähnlich wie im letzten Monat greift das Finanzministerium zu außerordentlichen Maßnahmen, um die Gesamtverschuldung unter der aktuellen Schuldenobergrenze zu halten. Die wichtigsten Maßnahmen in diesem Monat waren die Ausbuchung von nicht marktfähigen Wertpapieren im Wert von 150 Mrd. USD und die Aufstockung des Schuldenstandes um 120 Mrd. USD in Staatsanleihen. Mit all diesen Maßnahmen wurde der Schuldenstand insgesamt nur um 4 Mrd. USD erhöht.

Anmerkung: Die nicht marktfähigen Wertpapiere bestehen fast ausschließlich aus Schulden, die der Staat sich selbst schuldet (z. B. Schulden gegenüber der Sozialversicherung oder der staatlichen Rentenversicherung).



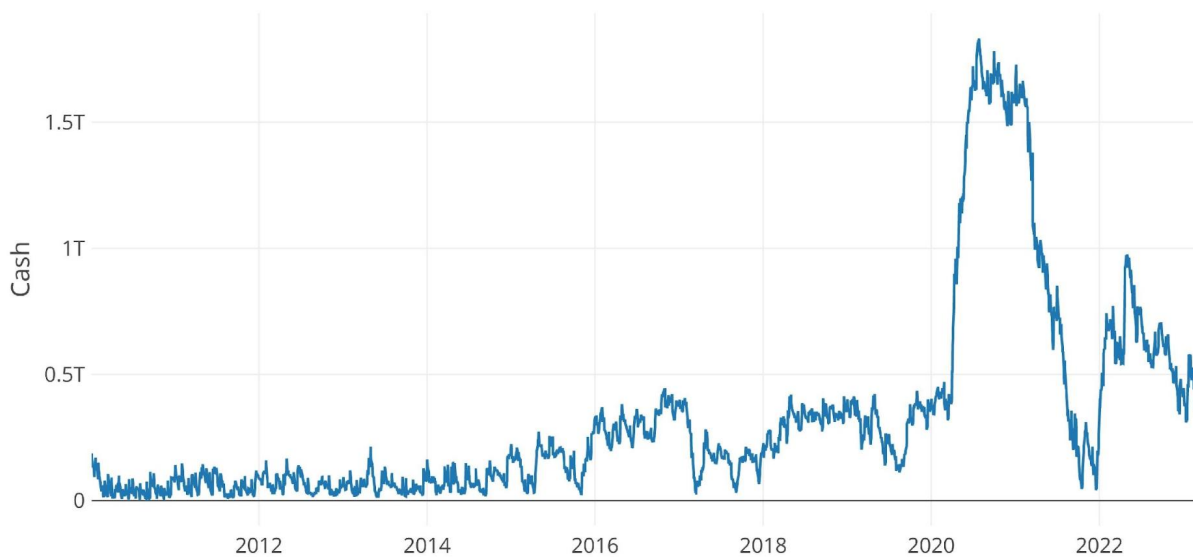
In Anbetracht der aktuellen Schuldenobergrenzen-Saga ist die Gesamtverschuldung für das laufende Kalenderjahr nicht besonders hoch. Das Einzige, was wirklich auffällt, ist der starke Anstieg der Emission kurzfristiger Schuldtitel. Das Finanzministerium verwendet kurzfristige Schuldverschreibungen, weil sie nach dem Ende der Schuldenobergrenze leichter abgesetzt und durch nicht marktfähige Schuldtitel ersetzt werden können.

US Change in Debt Outstanding by Product



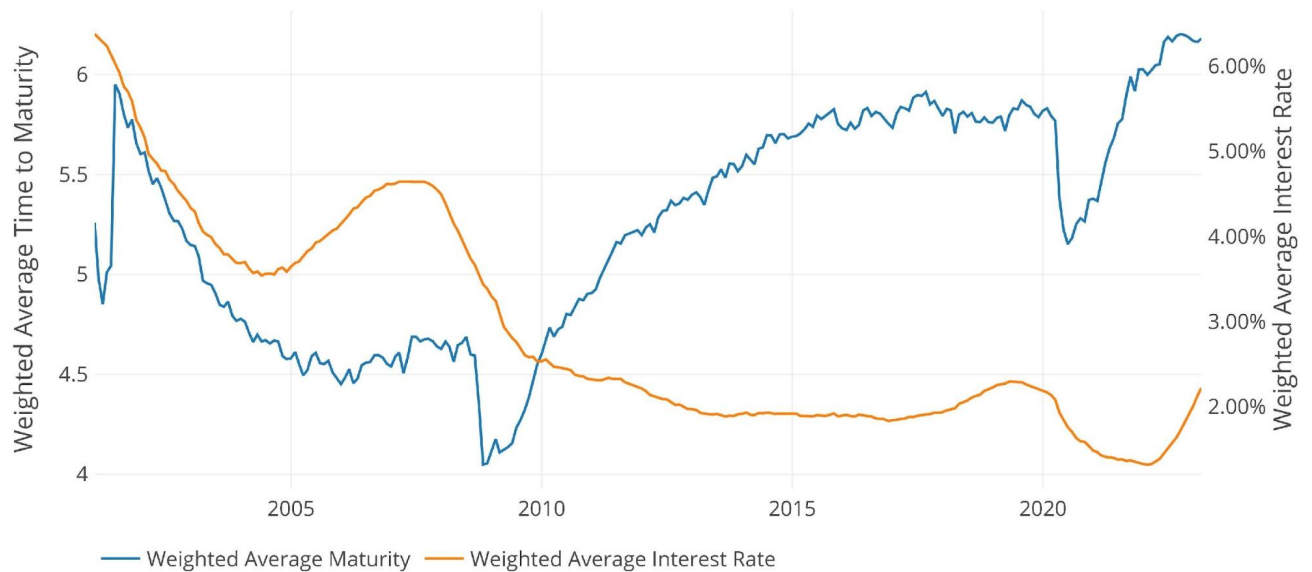
Neben der Anwendung außerordentlicher Maßnahmen bei den nicht marktfähigen Schuldtiteln verfügt das Finanzministerium über zusätzlichen Spielraum bei seinem derzeitigen Kassenbestand. Er liegt derzeit bei 351 Mrd. USD, aber das ist ein Rückgang gegenüber 580 Mrd. USD noch im Januar.

Treasury Balance Sheet - Cash Available



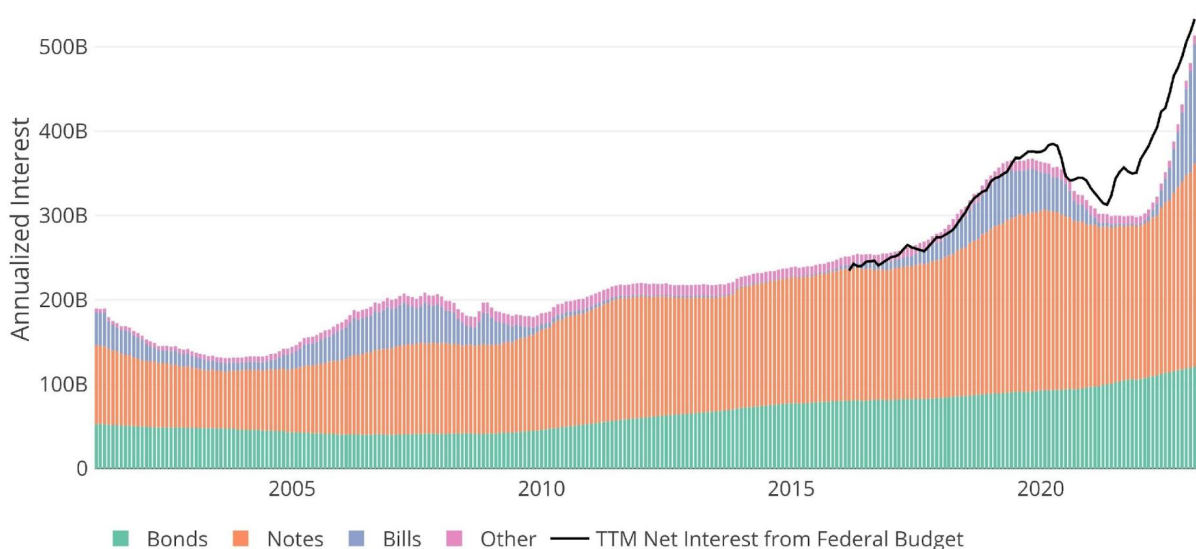
Die durchschnittliche Laufzeit der Schulden hat sich in den letzten Monaten weitgehend stabilisiert, aber der gewichtete Durchschnittszinssatz steigt weiter steil an. Er liegt jetzt bei 2,22%, während er vor einem Jahr noch bei 1,32% lag.

Aggregate View of Total Marketable Debt



Die Auswirkungen der steigenden Zinssätze sind unten zu sehen, insbesondere die blauen Balken, die die kurzfristigen Staatsanleihen darstellen. Die Zinsen explodieren in einem unhaltbaren Tempo nach oben. Die jährlichen Schuldzinsen stiegen in einem einzigen Monat um 25 Mrd. USD. Das bedeutet, dass in 30 Tagen die Kosten für den Schuldendienst jährlich um fast 5% gestiegen sind. Das ist eine unglaubliche Steigerungsrate! In einem einzigen Jahr sind die Kosten für den Schuldendienst um unglaubliche 75% gestiegen.

Annualized Interest by Product vs Official Interest Expense

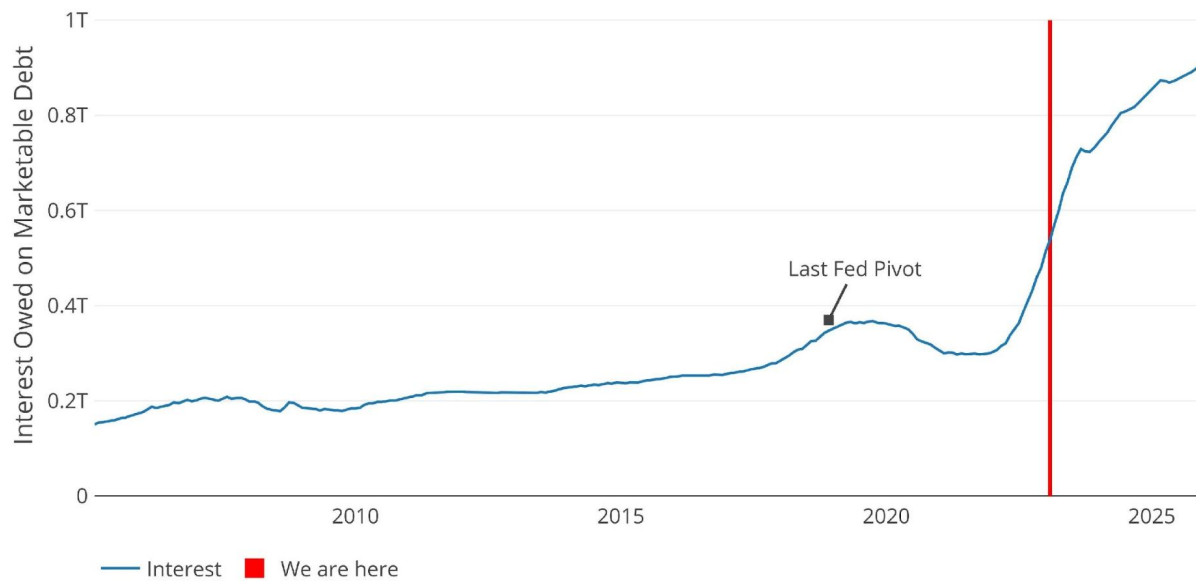


Besorgniserregender ist jedoch der Verlauf dieser Entwicklung. Auch wenn sich die Fed anschickt, das Tempo der Zinserhöhungen zu verlangsamen, bedeutet dies nicht, dass die Schuldendienstkosten sinken werden. Wie der nachstehende Chart zeigt, werden bei höheren Zinssätzen mehr Schulden umgeschuldet. Wie im dritten Chart 3 oben, liegt der durchschnittliche gewichtete Zinssatz bei 2,22%.

Die gesamte Renditekurve liegt bei oder über 4%. Da Schulden prolongiert und neue Schulden ausgegeben werden, steigen die Zinskosten weiter an, selbst wenn die Fed die Zinsen nicht mehr anhebt. Bei der derzeitigen Entwicklung könnten die Zinskosten für Schulden im nächsten Jahr um diese Zeit über 750 Mrd.

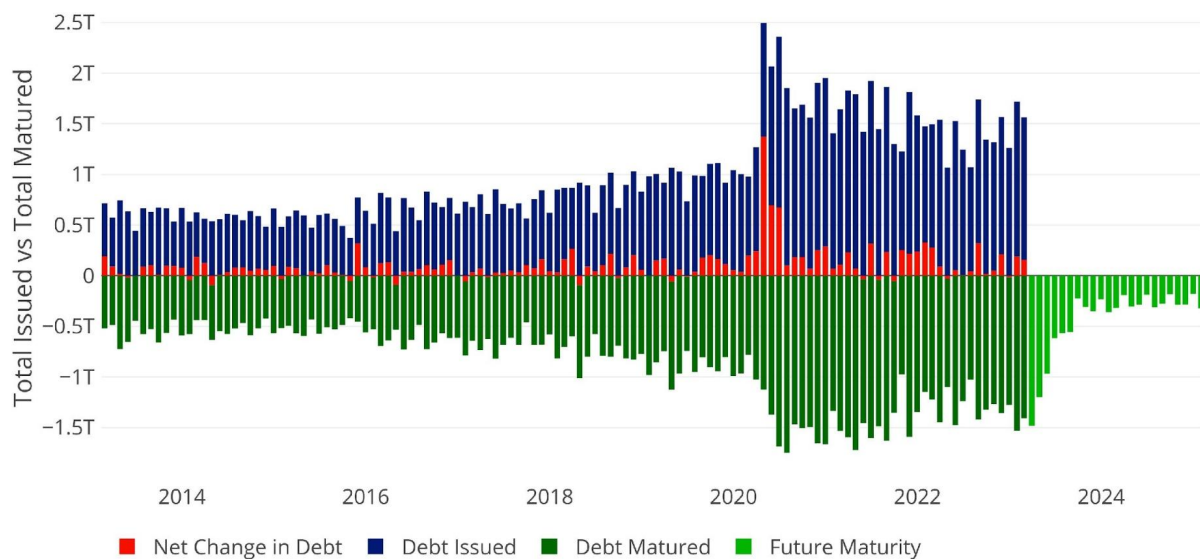
USD betragen!

Forecasted increase in Borrowing Costs



Die Prolongation der Schulden ist unten zu sehen. Der größte Teil der kurzfristigen Prolongation wird auf Schuldverschreibungen entfallen, die bereits nahe an den höheren Zinssätzen liegen. Es sind die langfristigen Anleihen, die prolongiert werden, die die Zinskosten wirklich in die Höhe treiben werden.

Monthly US Marketable Debt Rollover: Debt Issuance and Maturity



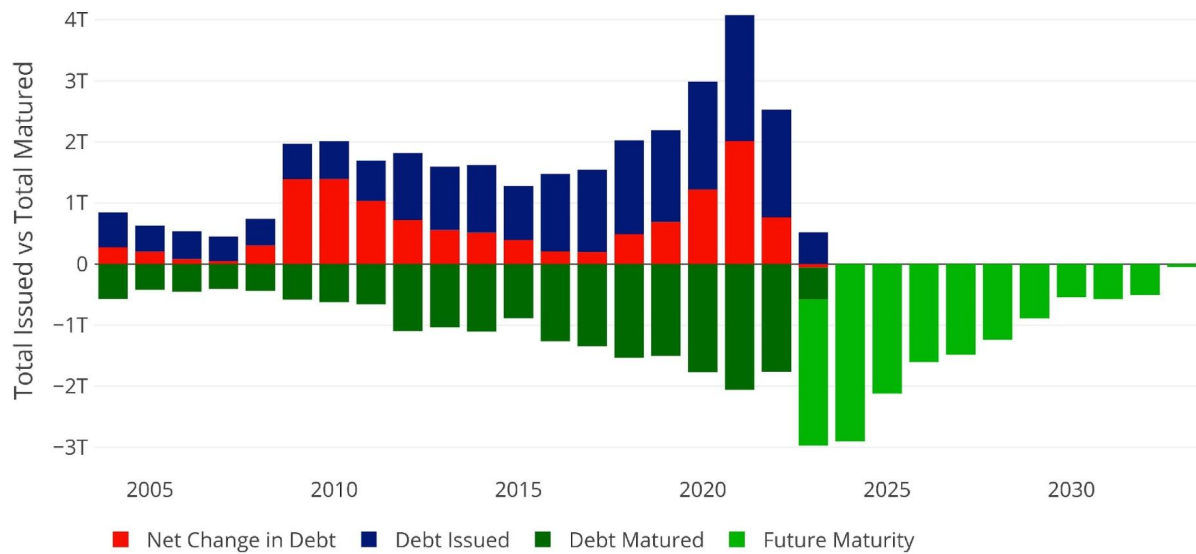
Anmerkung: Die "Nettoveränderung der Verschuldung" ist die Differenz zwischen ausgegebenen und fälligen Schulden. Das heißt, wenn sie positiv ist, gehört sie zu den ausgegebenen Anleihen und wenn sie negativ ist, entspricht sie den fälligen Anleihen.

Der nachstehende Chart zoomt auf die jährliche Verlängerung der Anleihen. Wie zu sehen ist, müssen in diesem Jahr noch fast 2,5 Mio. USD umgeschuldet werden, während im Jahr 2024 fast 3 Mio. USD fällig werden. Dies ist die Ursache für den bevorstehenden Anstieg der Zinsausgaben. Die zu verlängernden Anleihen haben eine Laufzeit von 2 bis 10 Jahren und werden daher zu sehr niedrigen Zinssätzen von nahezu Null festgeschrieben.

Wenn sie prolongiert werden, werden sie zu einem massiven Anstieg des Nettozinsaufwands führen. Dabei

ist zu bedenken, dass es sich um bestehende Schulden handelt, die prolongiert werden müssen, so dass dies mit oder ohne die Debatte über die Schuldenobergrenze geschehen wird.

Annual US Note (2-10yr) Debt Rollover: Debt Issuance and Maturity



Die Verschuldung im Detail

Die nachstehende Tabelle gibt einen Überblick über die ausstehenden Gesamtschulden. Ein paar wichtige Erkenntnisse:

Auf monatlicher Basis:

• Die größte Bewegung ist bei den 6-monatigen Fälligkeiten zu beobachten, die um 165 Mrd. USD gestiegen sind.

• 1-3-jährige Anleihen wurden durch 3-20-jährige Anleihen ersetzt, was seltsam erscheint, da das Finanzministerium die aktuellen Zinssätze wahrscheinlich nicht länger festschreiben möchte.

Auf TTM-Basis:

• Die Emission von Schuldtiteln ist deutlich zurückgegangen, von 2,4 Billionen USD auf 1,2 Billionen USD.

• Es ist anzumerken, dass 1,2 Billionen USD immer noch eine Menge an Schuldverschreibungen sind.

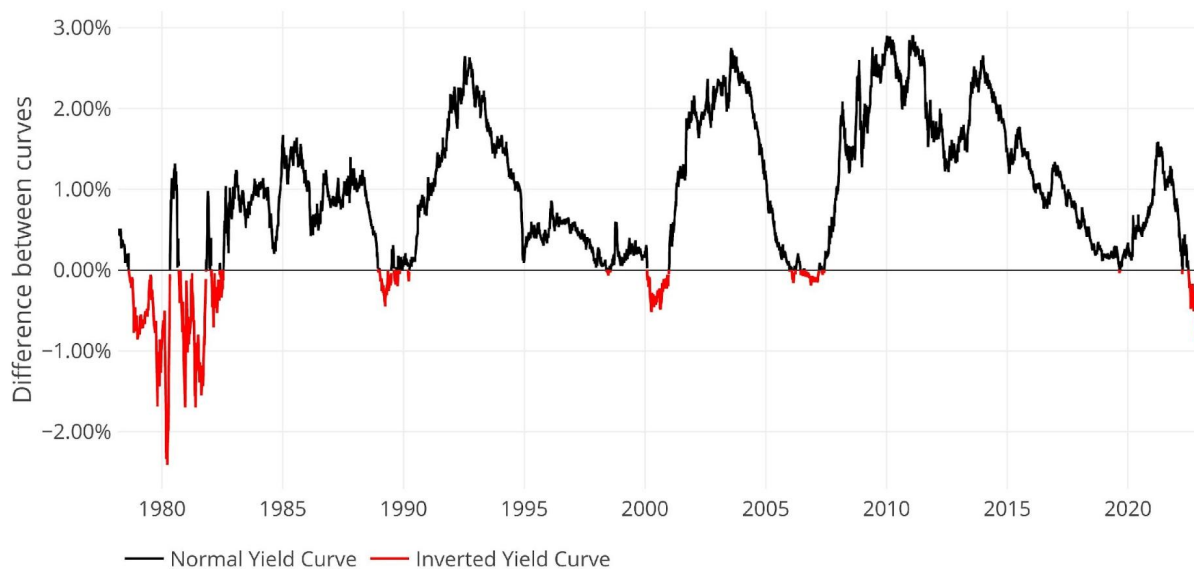
Dies verblasst im Vergleich zu den 4,5 Billionen USD, die in dem im Februar 2021 endenden 12-Monats-Zeitraum ausgegeben wurden.

		Monthly Change in Debt with % Comparison					Trailing Twelve Month (TTM) Comparison				
Category	Current Balance	Feb 2023 (Current)	Jan 2023 (MoM)	TTM Avg Monthly	MoM % Change	TTM % Change	TTM Ending Feb 2023	TTM Ending Feb 2022	TTM Ending Feb 2021	TTM Feb 2022 % Chg	TTM Feb 2021 % Chg
Bills											
< 6 month	3,074.6	165.1	173.7	3.0	-5.0%	1,000.0%	36.2	-634.1	1,826.9	-105.7%	-98.0%
6-12 months	983.2	-46.2	67.8	-2.8	-168.2%	1,000.0%	-33.4	-169.9	467.6	-80.3%	-107.1%
Notes											
1-3 years	2,517.8	-76.4	-10.9	-5.2	597.7%	1,000.0%	-62.5	488.1	798.9	-112.8%	-107.8%
3-7 years	5,717.8	27.5	13.3	26.8	107.2%	2.5%	321.8	770.1	540.6	-58.2%	-40.5%
7-10 years	5,494.9	25.6	-0.4	20.3	-1,000.0%	26.2%	243.6	657.1	-21.5	-62.9%	-1,000.0%
Bonds											
10-20 years	762.0	18.4	24.0	15.6	-23.3%	18.1%	187.0	352.5	222.5	-47.0%	-16.0%
20-years+	3,271.6	13.4	18.0	21.5	-25.4%	-37.4%	257.5	317.0	283.6	-18.8%	-9.2%
Other											
Nonmarketable	7,176.7	-150.6	-153.0	6.9	-1.5%	-1,000.0%	82.3	350.5	252.4	-76.5%	-67.4%
Other	2,460.6	27.5	-97.0	11.4	-128.3%	141.7%	136.4	256.6	121.4	-46.8%	12.4%
Total											
Total	31,459.2	4.3	35.5	97.4	-87.9%	-95.6%	1,168.9	2,387.9	4,492.4	-51.0%	-74.0%
Data as of: Feb 2023. % Changes are capped at 1,000%.											

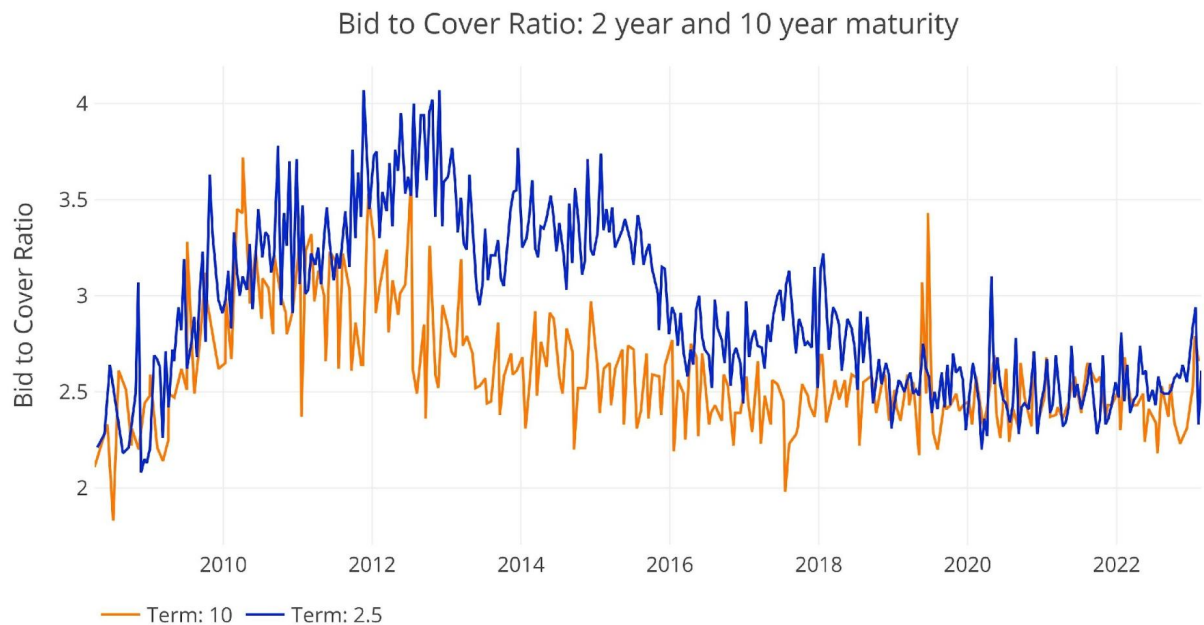
Eine drohende Rezession

Die Emission von Schuldtiteln könnte wieder ansteigen, da die US-Wirtschaft in eine potenziell brutale Rezession eintritt. Die Renditekurve schreit förmlich nach Rezession und ist nach wie vor stark invertiert, wobei die 10-jährige Rendite mehr als 90 Basispunkte unter der 2-jährigen liegt.

Yield Curve Difference between 2 Year and 10 Year

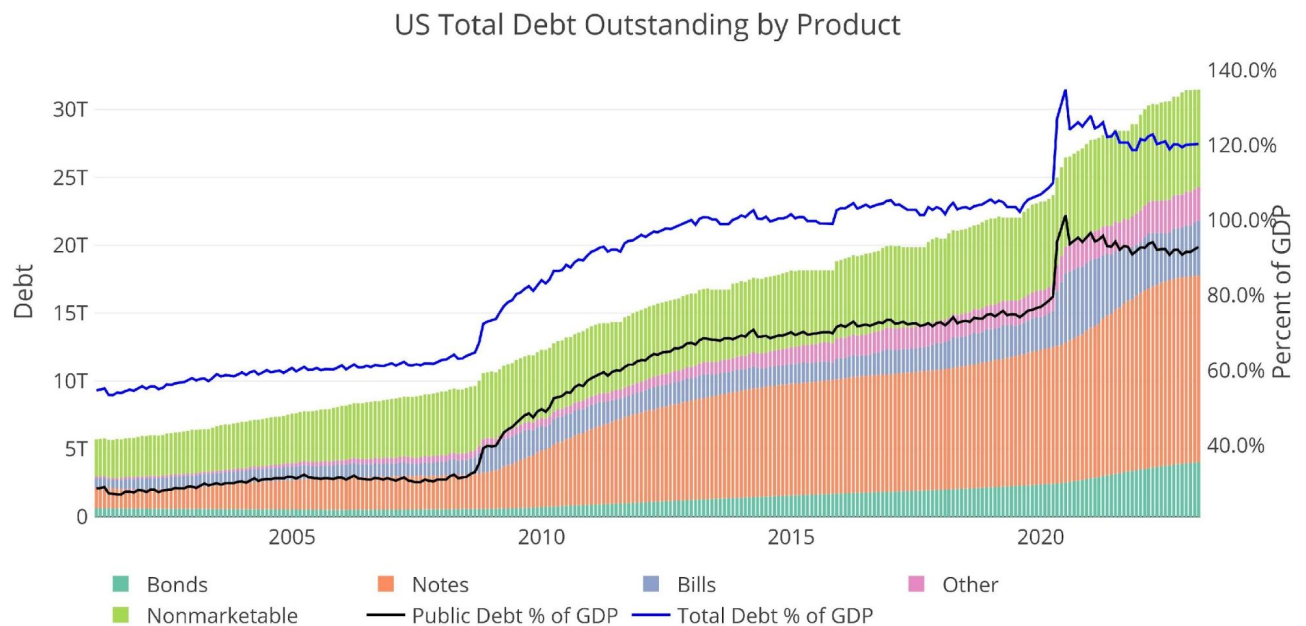


Ein interessanter Datenpunkt ist die zunehmende Divergenz der Geld-Brief-Spanne für 2- und 10-jährige Anleihen. Der sinkende Appetit auf kurzfristige Schuldtitel gegenüber dem gestiegenen Appetit auf langfristige Schuldtitel deutet darauf hin, dass das Finanzministerium möglicherweise zu viele kurzfristige Schuldtitel emittiert und/oder der Markt versucht, die höheren Zinssätze längerfristig zu sichern.



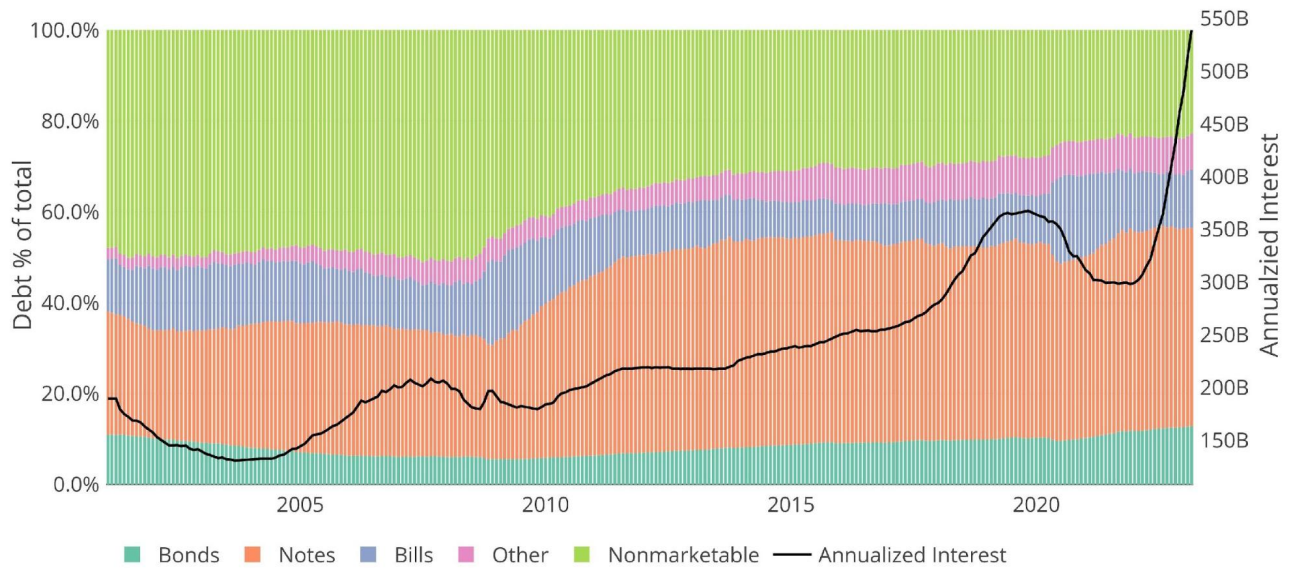
Historische Perspektive

Obwohl die Gesamtverschuldung inzwischen 31 Billionen Dollar übersteigt, stellt nicht alles davon ein Risiko für das Finanzministerium dar. Es gibt mehr als 7,5 Billionen Dollar an nicht marktfähigen Wertpapieren, d.h. an Schuldtiteln, die nicht weiterverkauft werden können und die der Staat in der Regel sich selbst schuldet (z.B. die Sozialversicherung).



Leider haben die nicht marktgängigen Wertpapiere in den letzten Jahren nur eine begrenzte Wirkung entfaltet, da das Finanzministerium gezwungen war, sich stärker auf die privaten Märkte zu stützen. Dies hat dazu geführt, dass die nicht marktfähigen Wertpapiere von über 50% der Schulden auf weniger als 23% der gesamten ausstehenden Schulden gefallen sind.

US Total Debt Relative Distribution by Product



Analyse der historischen Anleiheemissionen

In der nachstehenden Tabelle werden die oben dargestellten Trends mit konkreten Zahlen aufgeschlüsselt.

	Category	# Years Ago	Bills	Notes	Bonds
	Balance (\$B)	0	4,058	13,730	4,034
		0.5	3,725	13,672	3,844
		1	4,055	13,228	3,589
		3	2,565	9,994	2,414
		20	919	1,617	586
	% of Total Balance	0	12.9%	43.6%	12.8%
		0.5	12%	44.2%	12.4%
		1	13.4%	43.7%	11.8%
		3	11%	42.7%	10.3%
		20	14.3%	25.1%	9.1%
	Avg Interest Rate %	0	3.94%	1.8%	3.02%
		0.5	1.39%	1.55%	3%
		1	0.14%	1.4%	3.02%
		3	1.72%	2.13%	3.84%
		20	1.41%	4.31%	8.2%
	Annualized Interest (\$B)	0	159.8	246.8	121.7
		0.5	52.0	211.7	115.4
		1	5.8	184.6	108.5
		3	44.2	212.8	92.6
		20	13.0	69.6	48.1
	Avg Maturity (Yrs)	0	0.21	3.46	21.59
		0.5	0.21	3.49	21.73
		1	0.21	3.52	21.87
		3	0.22	3.29	21.73
		20	0.20	2.85	17.03
	Impact of .25% (\$B)	0	10.1	34.3	10.1
		0.5	9.3	34.2	9.6
		1	10.1	33.1	9.0
		3	6.4	25.0	6.0
		20	2.3	4.0	1.5
	Bid to Cover Ratio	0	2.67	2.57	2.37
		0.5	2.75	2.55	2.42
		1	3.05	2.56	2.33
		3	2.04	2.56	2.42
		20	2.04	2.56	2.42

Es kann einige Zeit in Anspruch nehmen, alle oben genannten Daten zu verdauen. Nachfolgend sind einige wichtige Erkenntnisse zu finden:

• Die jährlichen Zinsen sind um mehr als 100 Mrd. USD für langfristige Staatsanleihen gestiegen, aber nur um 35 Mrd. USD für kurzfristige Anleihen.

• Wenn man bedenkt, dass der Saldo bei kurzfristige Staatsanleihen mehr als dreimal so hoch ist, bedeutet dies, dass die Auswirkungen auf kurzfristige Anleihen kaum begonnen haben

• Die durchschnittliche Verzinsung von kurzfristigen Anleihen beträgt nur 1,8%, gegenüber 1,4% vor einem Jahr.

• Das ist weniger als die Hälfte der aktuellen Rendite von kurzfristigen Anleihen auf der gesamten Zinskurve.

• Jede Erhöhung der kurzfristigen Anleihezinsen um 25 Basispunkte führt zu einem Anstieg der Zinsausgaben um 34 Milliarden Dollar.

• Das heißt, wenn der durchschnittliche Zinssatz für kurzfristige Anleihen 3,8% erreichen würde (immer noch unter dem derzeitigen Niveau), würde dies zusätzliche Zinsausgaben in Höhe von 272 Mrd. USD im Jahr bedeuten.

Zusammenfassung

Die Rechnung ist ziemlich einfach und zeigt, dass das Finanzministerium nicht in der Lage ist, eine anhaltende Inflation zu bekämpfen. Aus diesem Grund muss Powell so hart reden, weil er nicht wirklich hart handeln kann. Sicher, er hat bisher die Rolle gespielt, aber wenn er es nicht getan hätte, wüsste die ganze Welt, dass er blufft. Er hat versucht, seine Glaubwürdigkeit zurückzugewinnen, aber das Problem, mit dem er konfrontiert ist, ist die Tatsache, dass die Inflation in absehbarer Zeit nicht auf 2% zurückgehen wird. Es ist sogar sehr unwahrscheinlich, dass dies der Fall sein wird.

Powell betet für einen schnellen Kampf, damit er die Zinssätze wieder senken kann und nicht zulässt, dass die oben gezeigten Berechnungen das Finanzministerium zerstören. Wenn Powell es Volker gleichtun und die Zinsen mehrere Jahre lang hoch halten muss, wird das US-Finanzministerium das nicht verkraften können. Allerdings ist es viel wahrscheinlicher, dass in der Wirtschaft etwas zusammenbricht, lange bevor das Finanzministerium in eine Todesspirale gerät.

In Anbetracht der Tatsache, dass die Todesspirale in Sicht ist, werden wir wahrscheinlich in naher Zukunft einen Bruch erleben. Dann nämlich, wenn das Gelddrucken wieder auf Hochtouren läuft und die Inflation neue Höchststände erreicht. Das ist auch der Zeitpunkt, an dem Gold und Silber parabolisch ansteigen.

© Schiffgold
<https://schiffgold.com>

Dieser Artikel wurde am 07.03.2023 auf schiffgold.com veröffentlicht und exklusiv für GoldSeiten übersetzt.

Dieser Artikel stammt von [GoldSeiten.de](https://www.goldseiten.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/572243--Schiffgold--Jaehrliche-Zinsen-steigen-seit-letztem-Jahr-um-230-Milliarden-USD-oder-75Prozent.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer](#)!

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).